

Medienquelle	Print	Autor	-	AÄW	1.063,6
Auflage	7.994	Verbreitung	8.824	Seitenstart	15



## Mit geistiger Behinderung oder Adipositas so selbstständig leben wie möglich

Ein intensiv ambulant unterstütztes Wohnangebot für Menschen mit Einschränkungen wurde jetzt in Lübbecke fertiggestellt und soll die Inklusion voranbringen.

■ **Lübbecke.** Der **Landschaftsverband Westfalen-Lippe** (LWL) will Menschen mit geistiger Behinderung (Prader-Willi-Syndrom) und Adipositas in Lübbecke die Möglichkeit bieten, in der eigenen Wohnung zu leben. Das wurde bei der Baufertigstellung eines Wohnhauses mit zwölf barrierefreien Einzelapartments an der Heinrich-Vormbrock-Straße deutlich.

Das Programm „Selbstständiges Wohnen“ (SeWo) des LWL fördert mit zehn Millionen Euro in 15 Neubauprojekten Wohnkonzepte für Technikunterstützung und Einbindung ins Stadtviertel oder in die Dorfgemeinschaft.

Die Projektgesellschaft SeWo, deren Gesellschafter der LWL ist, hat das Wohnhaus im Nord-Westen Lübbeckes ge-

baut. Mit Unterstützung der Diakonischen Stiftung Wittekindshof können zwölf Mieter, die Unterstützung brauchen, eine eigene Wohnung beziehen und ihr Leben selbstständiger gestalten.

LWL-Direktor Matthias Löb: „Menschen mit hohem Unterstützungsbedarf können in einer eigenen Wohnung, die vollständig barrierefrei ist, leben. Für diese Menschen wird hier der Wunsch nach einer selbstständigen und gesunden Lebensführung erfüllt. Dabei helfen die Sportmöglichkeiten durch den spendenfinanzierten Fitnessraum vor Ort und das Servicebüro mit Beratung zu Gesundheit, Bewegung und Ernährung. Hier haben die Mieter die Möglichkeit, mit-tendrin zu leben und die Unterstützung zu bekommen, die sie

dafür brauchen.“

Wo früher ein Heim oft die einzige Möglichkeit gewesen sei, könnten Menschen mit Prader-Willi-Syndrom oder Adipositas heute bei entsprechender Unterstützung in den eigenen vier Wänden leben.

„Das Zusammenspiel aus technischer Unterstützung, persönlicher Betreuung und das Miteinander in einer Nachbarschaft verbindet sich zu einer Lösung, die Inklusion voranbringt, aber noch zu selten ist. Denn Inklusion gelingt nur dort, wo Begegnungen zwischen behinderten und nicht behinderten Menschen selbstverständlich ist“, so die Vorsitzende des Sewo-Aufsichtsrats und Landrätin des Kreises Soest, Eva Irrgang.

Die Gesamtkosten für den barrierefreie Bau liegen bei

knapp 2,7 Millionen Euro. Für die behindertengerechte Ausstattung und Haustechnik hat die SeWo gut 214.000 Euro investiert. Darunter fallen etwa elektrische Türantriebe und eine programmierbare Umfeldsteuerung.

Das SeWo-Programm fördert die Quartierseinbindung zusätzlich mit 70.000 Euro. Miriam Kempa von der Diakonischen Stiftung Wittekindshof hat die Mieter als Quartiers- und Teilhabegestalterin schon vor dem Einzug unterstützt und steht auch zukünftig als Ansprechpartnerin für den Ausbau von Netzwerken und Teilhabe im Quartier zur Verfügung: „Ich erlebe bei den Mietern ein großes Interesse daran, ihre neue Umgebung kennenzulernen. Ich kann sie dabei unterstützen.“



Glückwünsche zur Baufertigstellung eines Wohnhauses mit zwölf barrierefreien Einzelapartments überbrachte unter anderem Lübbeckes Bürgermeister Frank Haberbosch (hinten links).

Foto: LWL